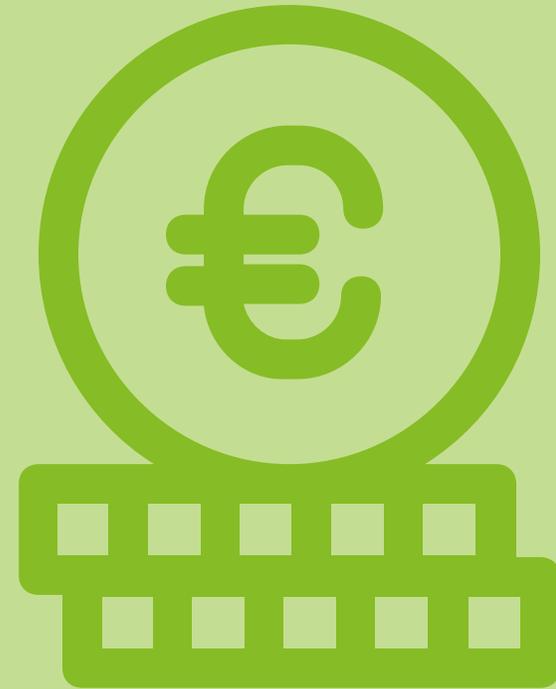




Deloitte CFO Survey Frühling 2024

Ergebnisse für Österreich

Geschäftsumfeld und Investitionsverhalten

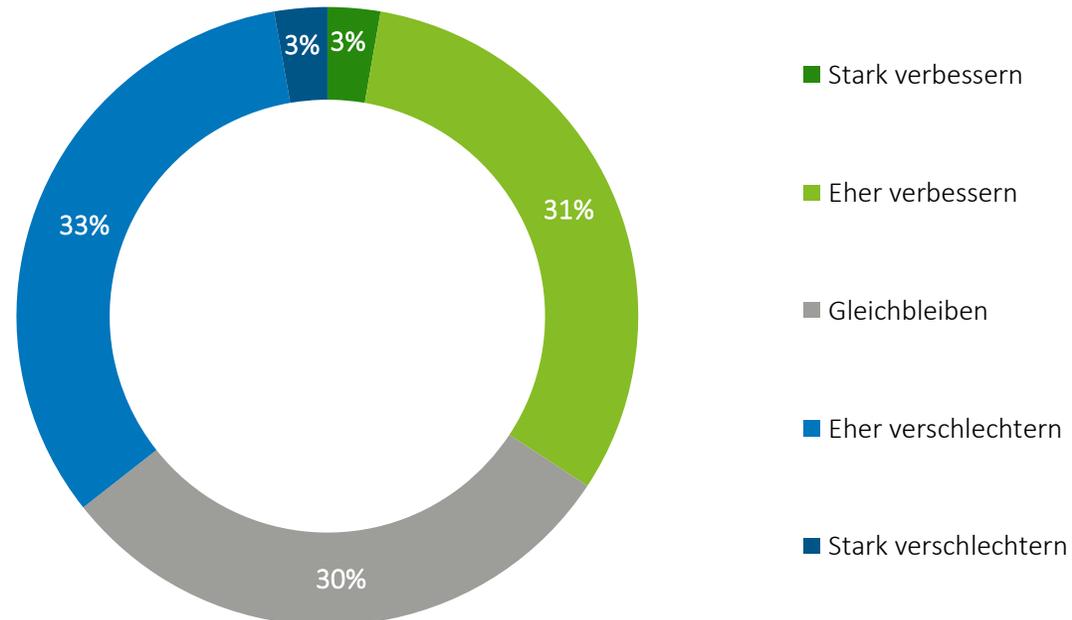


Investitionsklima

„Wie wird sich das Investitionsklima in Österreich in den nächsten 12 Monaten entwickeln?“



Ging im Herbst 2023 noch mehr als die Hälfte der befragten Finanzvorstände von einer Verschlechterung des Investitionsklimas in den kommenden 12 Monaten aus, glaubt das aktuell nur noch ein Drittel. Ein weiteres Drittel rechnet mittlerweile sogar mit einer Verbesserung.



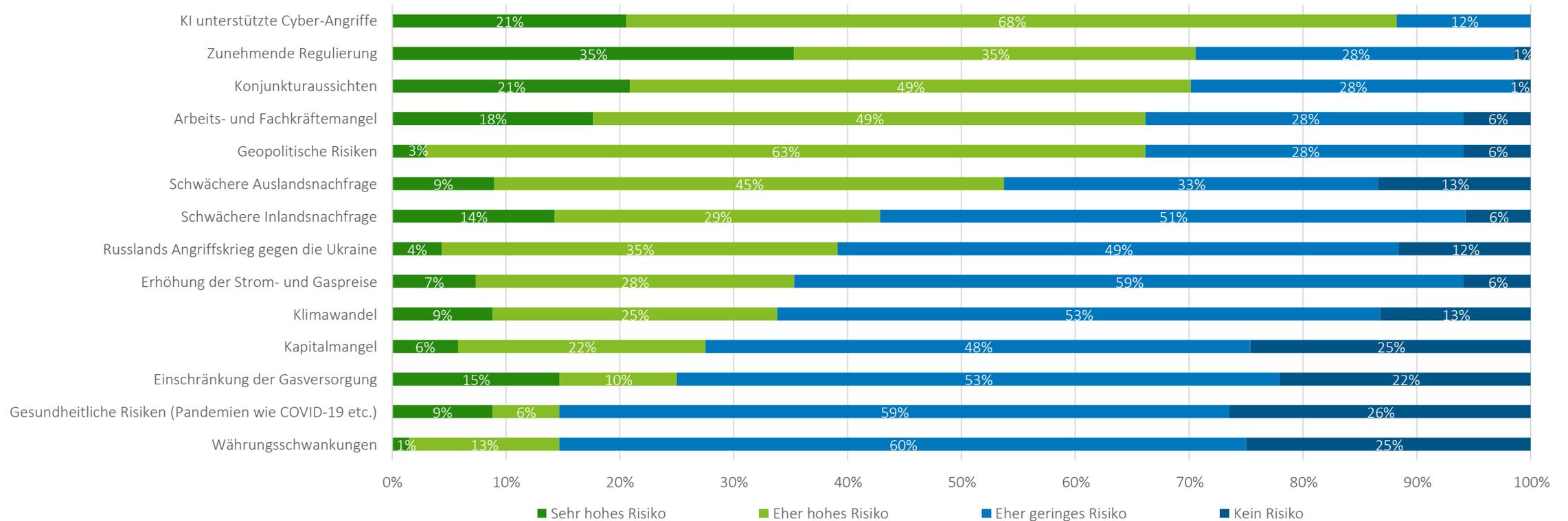
Risikofaktoren

„Welche der folgenden Faktoren könnten ein signifikantes Risiko für Ihr Unternehmen in den nächsten 12 Monaten darstellen?“



Die zunehmende Regulierung und KI-gestützte Cyber-Angriffe, aber auch die nach wie vor durchwachsenen Konjunkturaussichten gelten unter den befragten CFOs derzeit als die größten Risiken für ihr Unternehmen. Der Arbeits- und Fachkräftemangel steht ebenfalls ganz oben auf der Sorgenliste.

Risikofaktoren

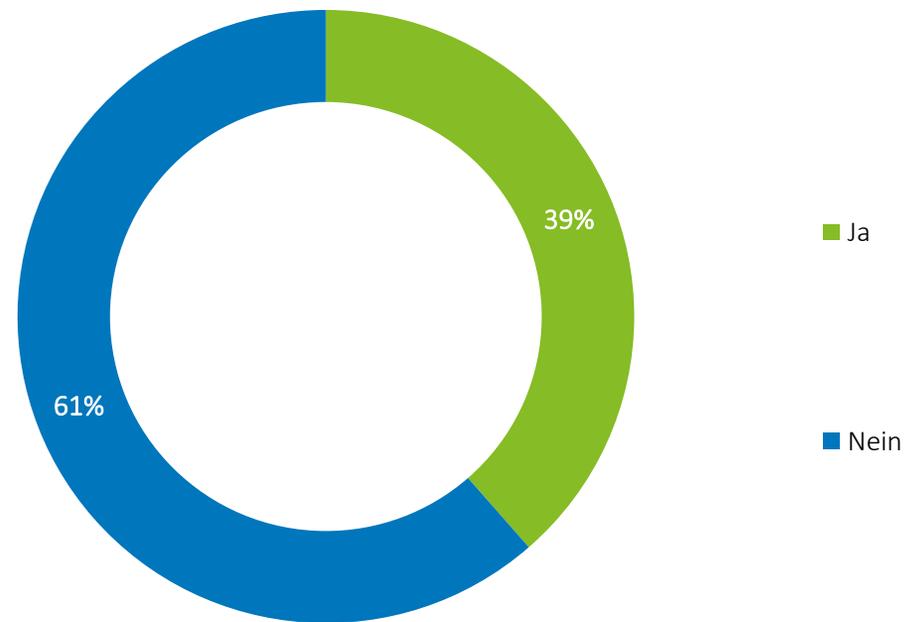


Risikopositionen

„Ist aktuell ein geeigneter Zeitpunkt, um weitere Risikopositionen in die Bilanz aufzunehmen?“



Hinsichtlich der Aufnahme weiterer Risikopositionen in die Bilanz sind die Befragten nach wie vor zurückhaltend: 61 % sind der Meinung, dass aktuell nicht der richtige Zeitpunkt dafür ist.

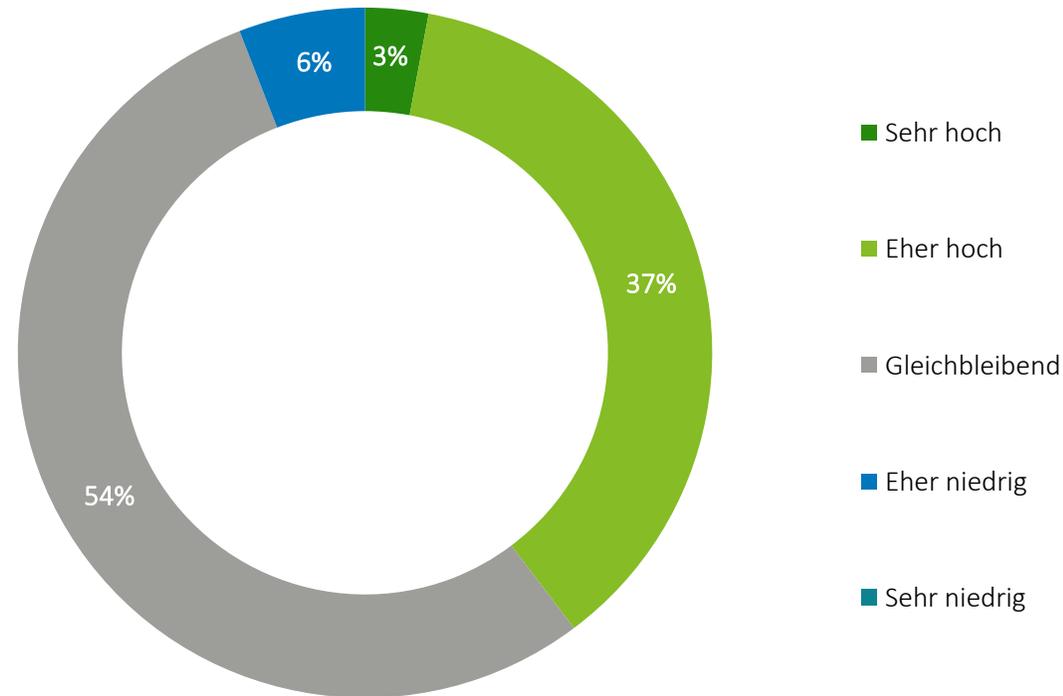


Unsicherheitsniveau

„Wie hoch schätzen Sie die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit ein, mit der Ihr Unternehmen aktuell konfrontiert ist?“



Die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit bereitet den Finanzvorständen weiterhin Kopfzerbrechen. Ganze 40 % der Befragten schätzen diese als sehr bis eher hoch ein.



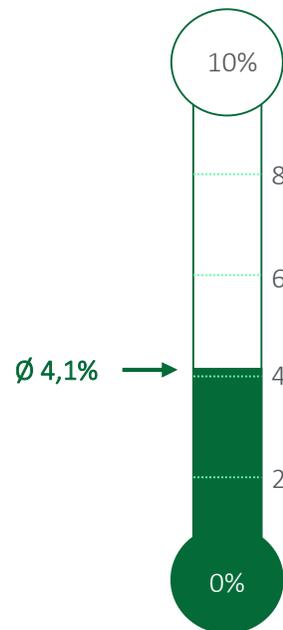
Inflation

„Wie hoch schätzen Sie die Inflationsrate (Verbraucherpreisindex) in den kommenden 12 Monaten ein?“

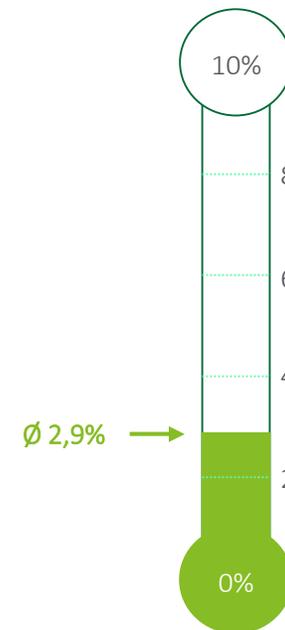


Die heimischen CFOs erwarten einen weiteren Rückgang der Inflationsrate: In Österreich wird diese in den nächsten Monaten auf rund 4 % (Herbst: 6 %) geschätzt, für die Eurozone werden rund 3 % erwartet (Herbst: 4,3 %).

Österreich



Eurozone



Erwartungen bei Unternehmens- kennzahlen

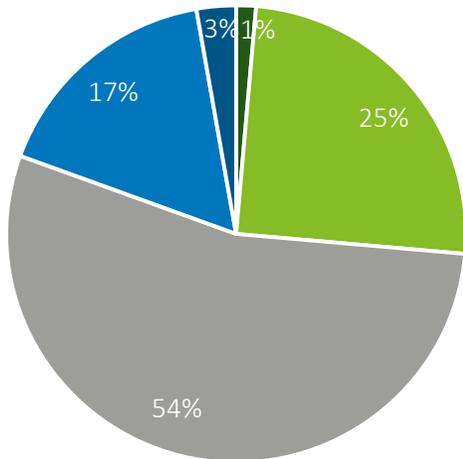


Geschäftsaussichten

„Wie beurteilen Sie die finanziellen Erfolgsaussichten Ihres Unternehmens im Vergleich zu den Aussichten vor 3 Monaten?“

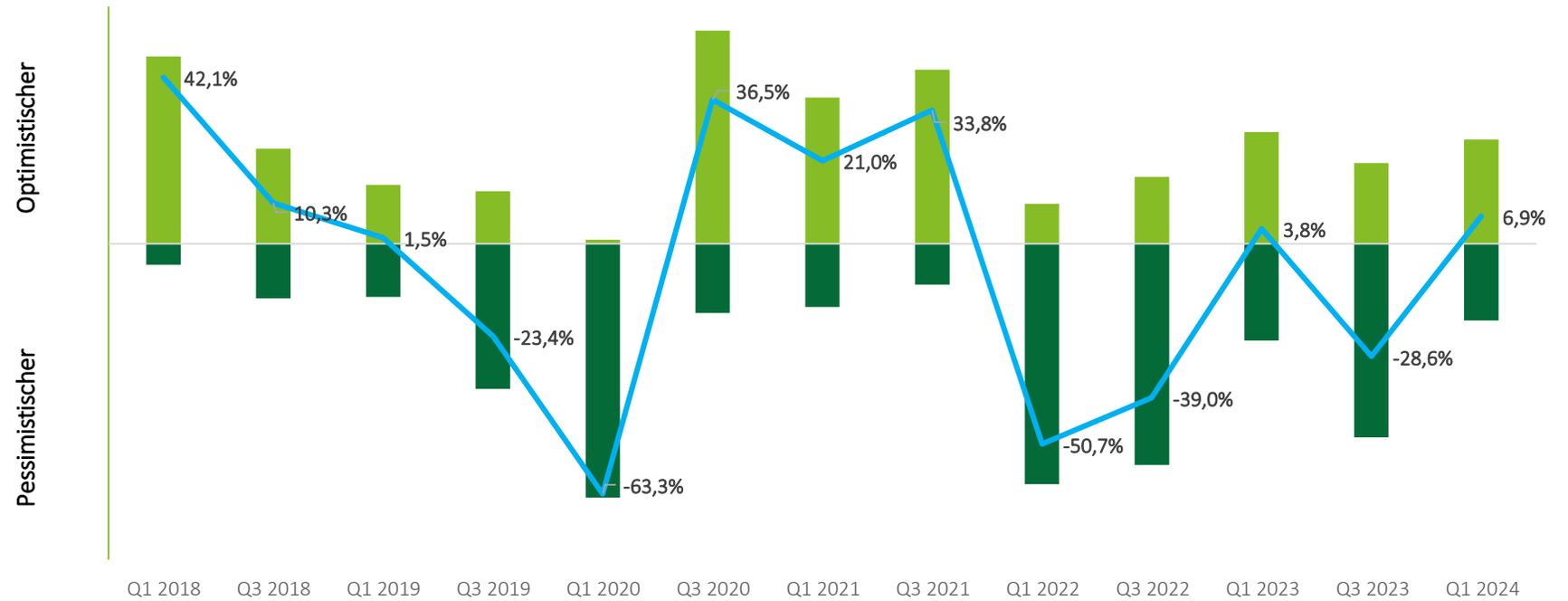


Nach einem kurzen Tief im vergangenen Herbst zeigt der Indexwert nun wieder leicht nach oben: Immerhin rund ein Viertel der CFOs schätzt die finanziellen Erfolgsaussichten des Unternehmens derzeit positiv ein.



- Deutlich optimistischer
- Etwas optimistischer
- Gleichbleibend
- Etwas pessimistischer
- Deutlich pessimistischer

Finanzielle Erfolgsaussichten (Indexwert)



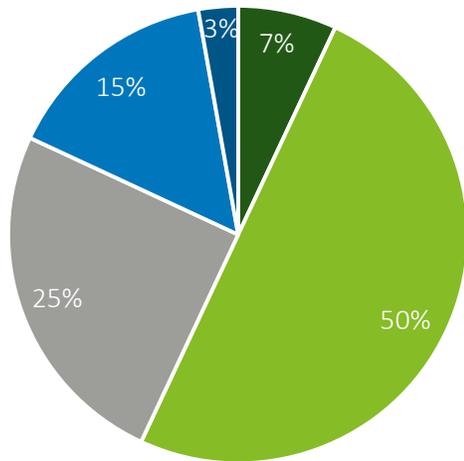
— Der Indexwert ist der Saldo der positiven und negativen Einschätzungen

Umsatzentwicklung

„Wie schätzen Sie die Entwicklung des Umsatzes in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten ein?“

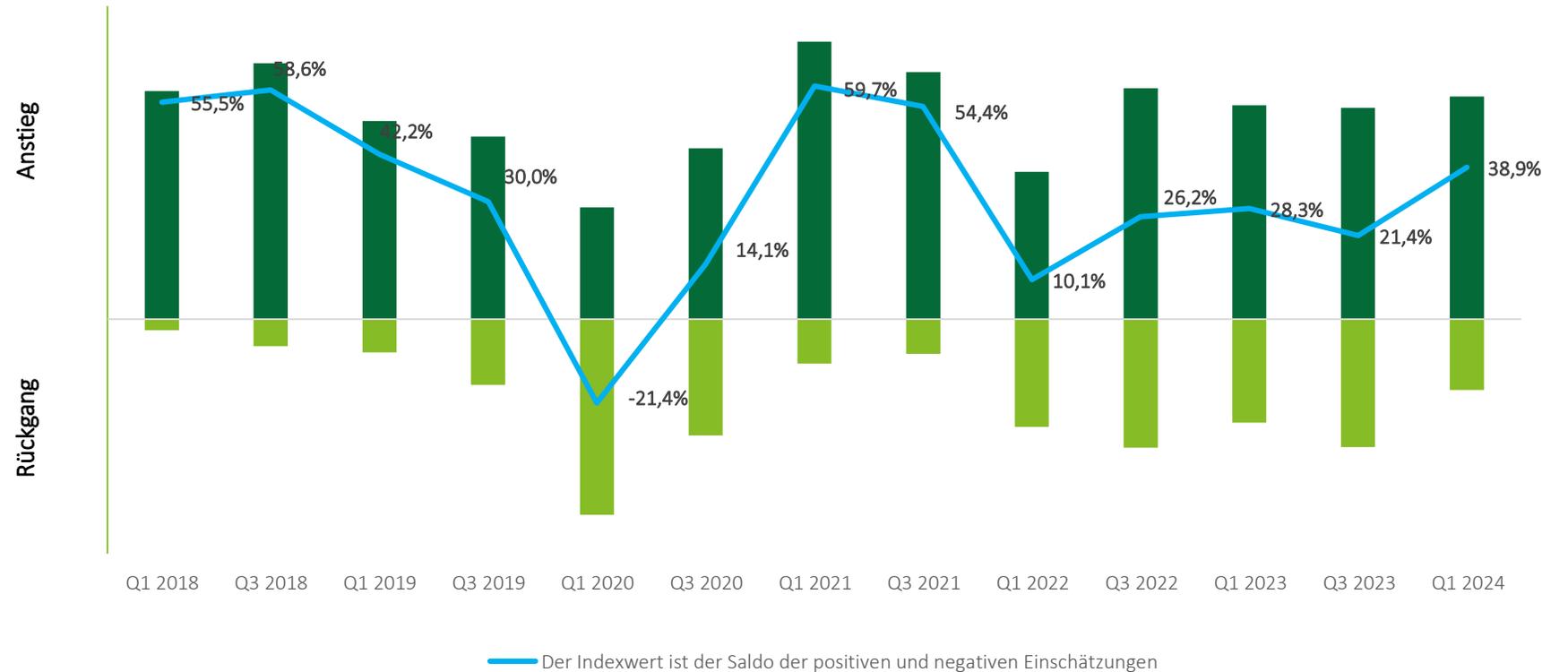


Auch die Umsatzerwartungen haben sich im Vergleich zum Herbst 2023 leicht verbessert: Ganze 57 % der Befragten gehen hier von einem Anstieg in den kommenden 12 Monaten aus, ein Viertel erwartet keine großen Änderungen diesbezüglich.



- Wesentlicher Anstieg
- Leichter Anstieg
- Gleichbleibend
- Leichter Rückgang
- Wesentlicher Rückgang

Umsatzentwicklung (Indexwert)

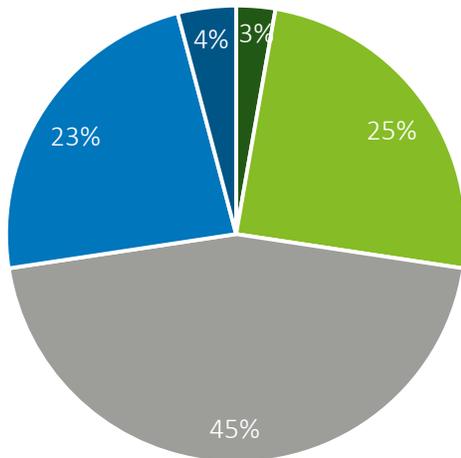


Brutto-Umsatzrendite

„Wie schätzen Sie die Entwicklung der Brutto-Umsatzrendite in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten ein?“

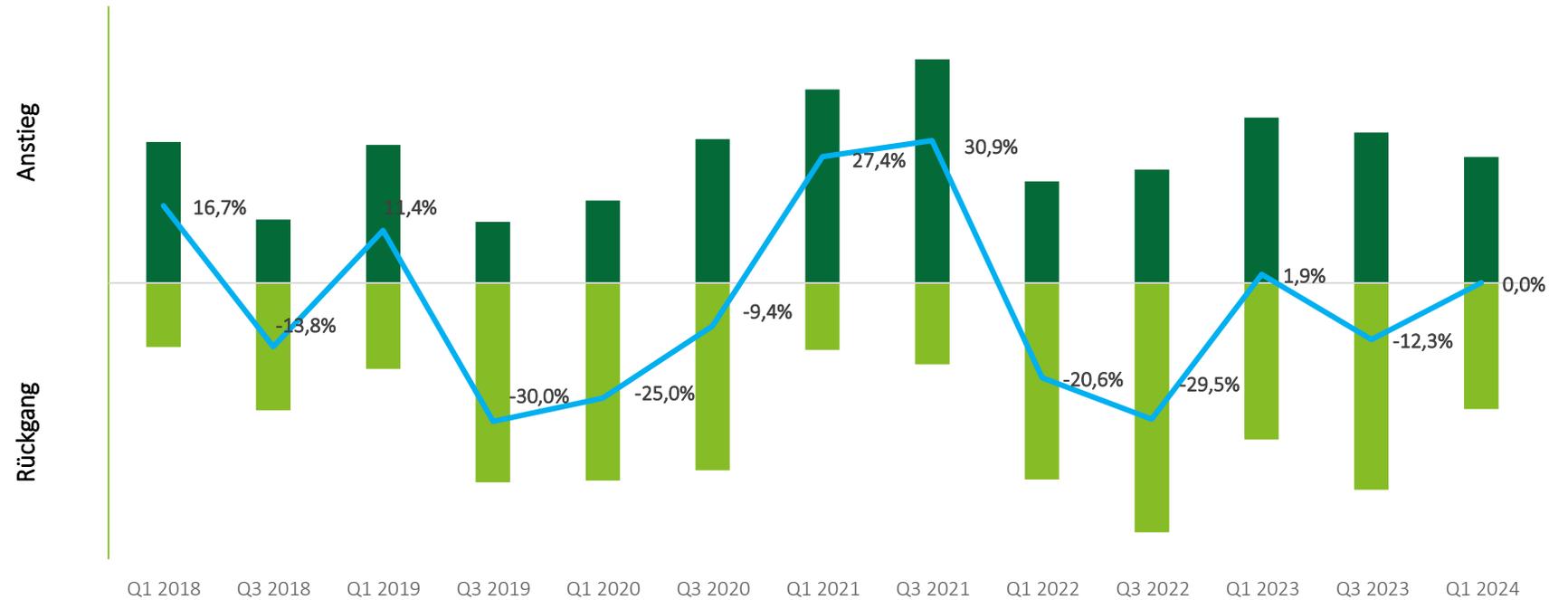


Die Entwicklung der Brutto-Umsatzrendite wird laut Umfrage in den nächsten 12 Monaten eher stagnieren. Während ein Viertel der Finanzvorstände von einem Anstieg und ein weiteres Viertel von einem Rückgang ausgeht, sieht fast die Hälfte keine Änderungen auf sie zukommen. Der Indexwert fängt dieses Bild gut ein – er steht bei 0 %.



- Wesentlicher Anstieg
- Leichter Anstieg
- Gleichbleibend
- Leichter Rückgang
- Wesentlicher Rückgang

Brutto-Umsatzrendite (Indexwert)



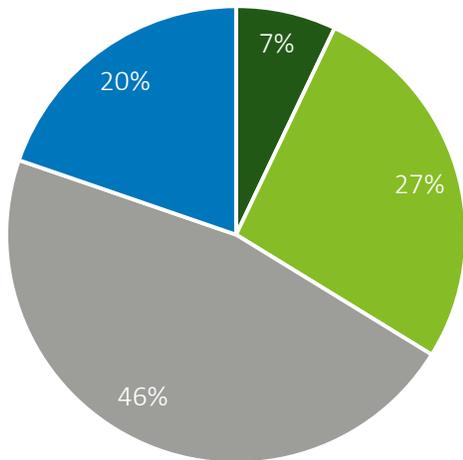
— Der Indexwert ist der Saldo der positiven und negativen Einschätzungen

Investitionsaufwand (CAPEX)

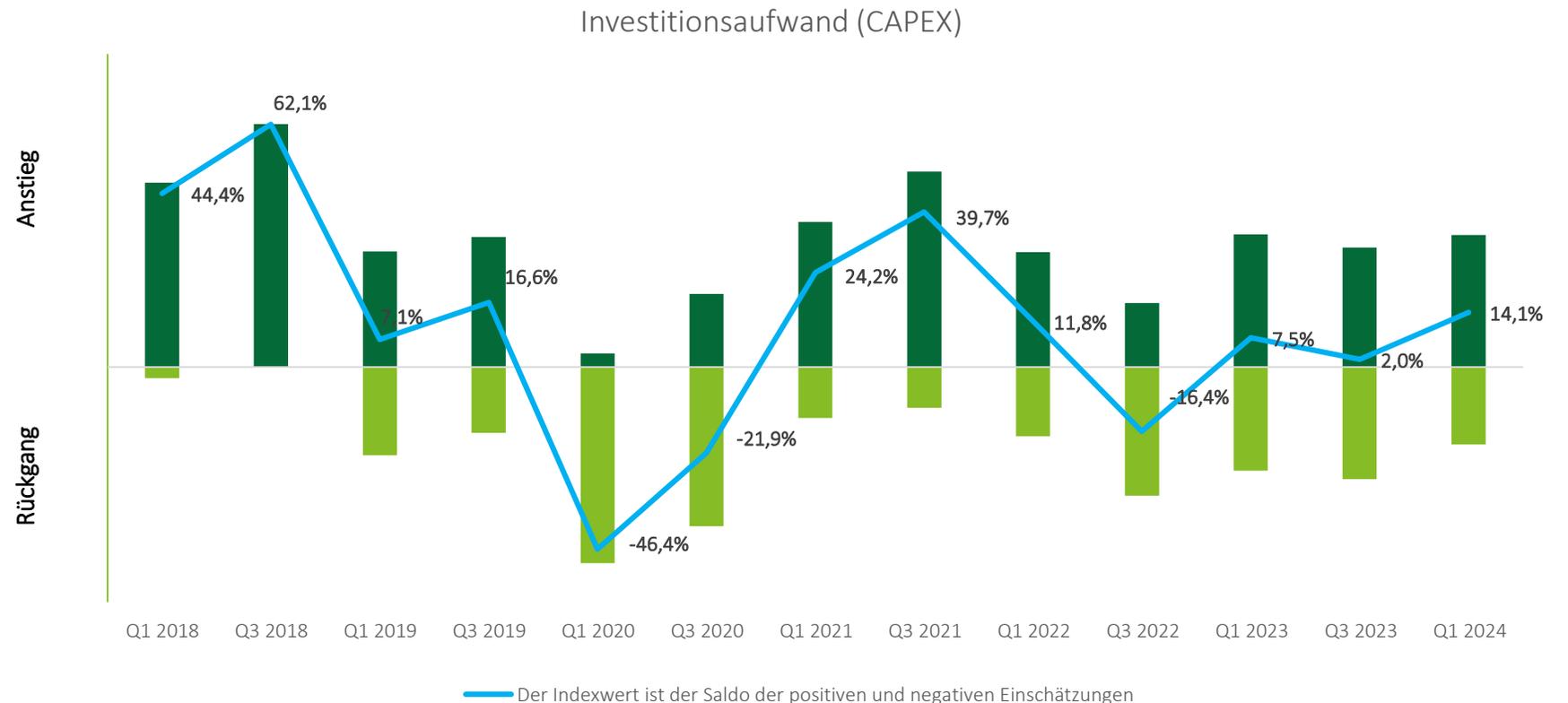
„Wie schätzen Sie die Entwicklung des Investitionsaufwandes in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten ein?“



Auch der Investitionsaufwand wird sich laut Befragung in den kommenden Monaten kaum verändern: 46 % der CFOs gehen in diesem Zusammenhang von einer gleichbleibenden Entwicklung aus.



- Wesentlicher Anstieg
- Leichter Anstieg
- Gleichbleibend
- Leichter Rückgang
- Wesentlicher Rückgang

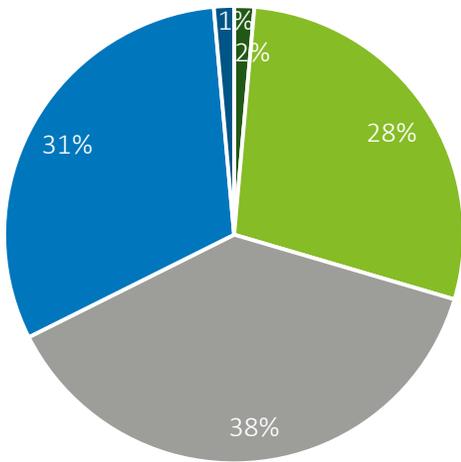


Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

„Wie schätzen Sie die Entwicklung der Mitarbeiterzahl in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten ein?“

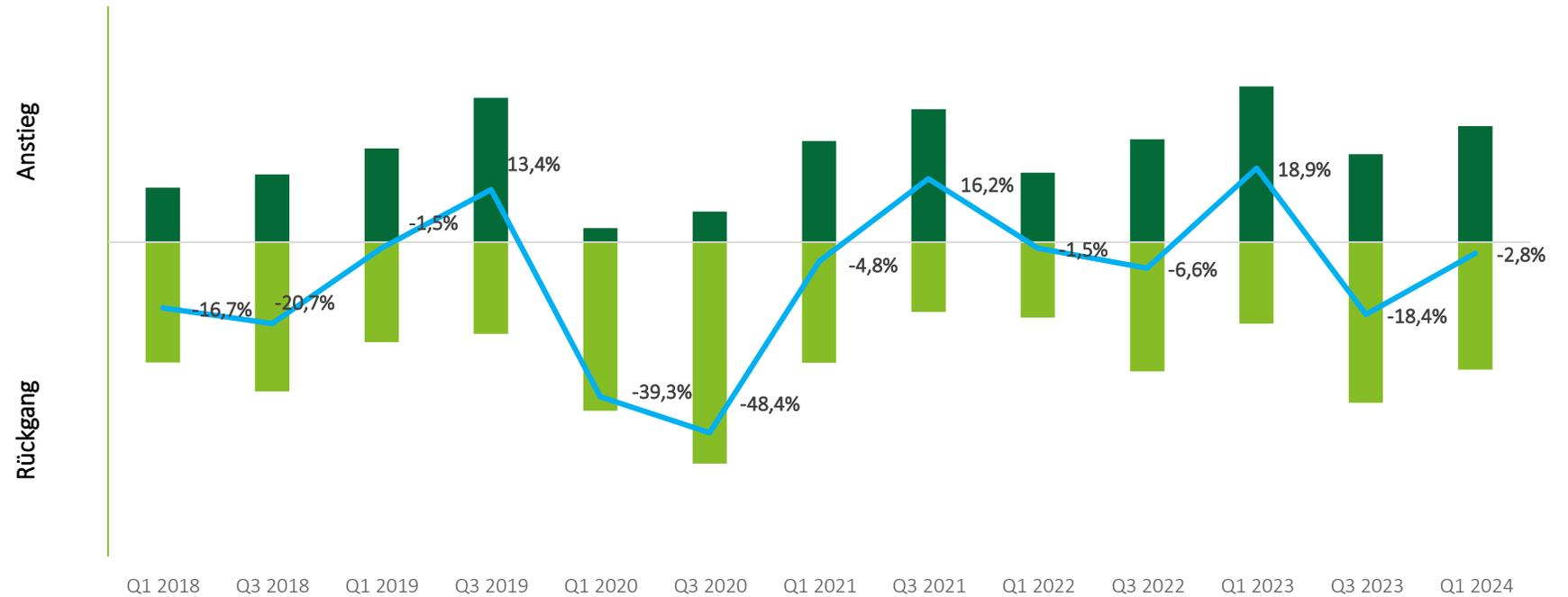


Auch die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfte in naher Zukunft überwiegend gleich bleiben: 38 % der Befragten erwarten hier keine Veränderungen, 31 % rechnen mit einem leichten Rückgang.



- Wesentlicher Anstieg
- Leichter Anstieg
- Gleichbleibend
- Leichter Rückgang
- Wesentlicher Rückgang

Mitarbeiteranzahl



— Der Indexwert ist der Saldo der positiven und negativen Einschätzungen

Die Rolle der CFOs



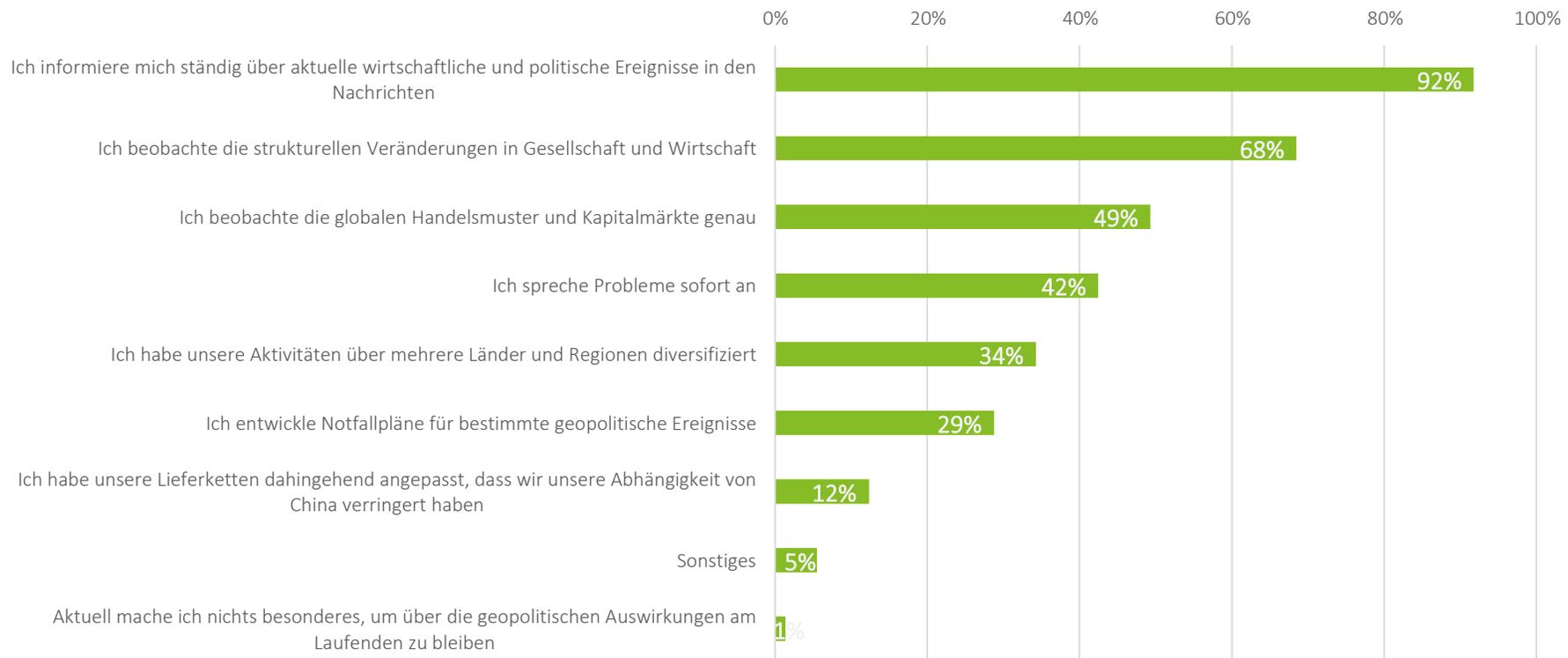
CFO-Rolle und Geopolitik

„Wie überwachen und managen Sie als CFO die aktuellen geopolitischen Auswirkungen auf Ihr Unternehmen?“



Nur wenige CFOs (29 %) haben aktuell konkrete Notfallpläne für etwaige geopolitische Umbrüche in der Schublade, allerdings legen 92 % Wert darauf, sich über aktuelle wirtschaftliche und politische Ereignisse zu informieren und strukturelle Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft (68 %) im Auge zu behalten.

Monitoring und Management der geopolitischen Auswirkungen

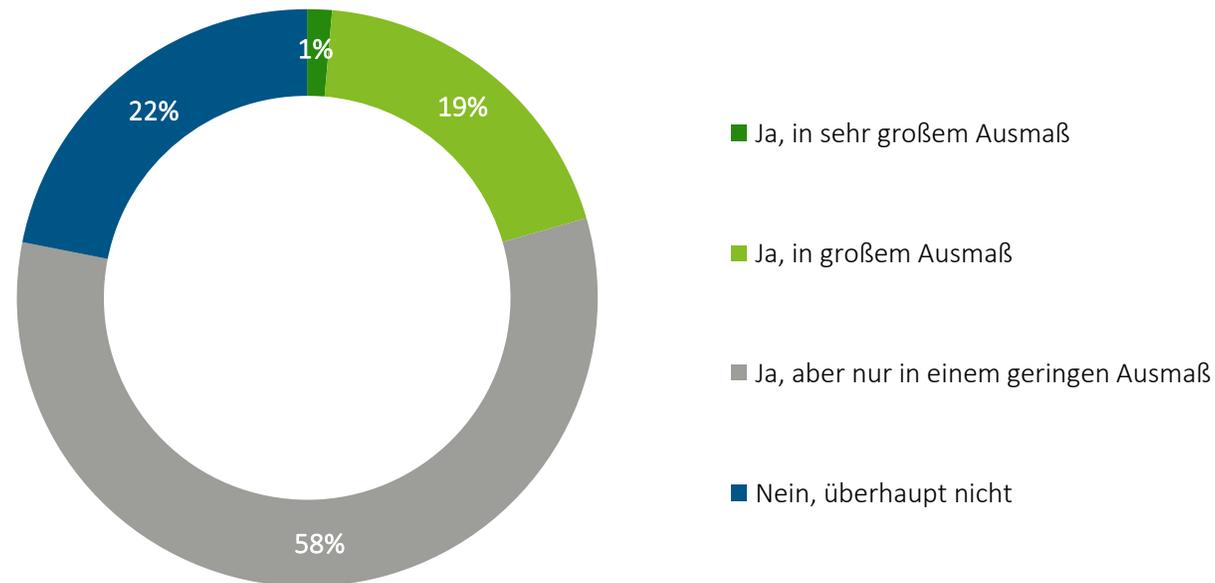


CFO-Rolle und Geopolitik II

„Hindern Sie die geopolitischen Entwicklungen aktuell daran, Ihre strategischen Ziele zu erreichen?“



Die Mehrheit der befragten Finanzvorstände (80 %) hindern die aktuellen geopolitischen Entwicklungen nicht oder nur in geringem Ausmaß daran, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Lediglich knapp ein Fünftel sieht die Zielerreichung dadurch ernsthaft beeinträchtigt.



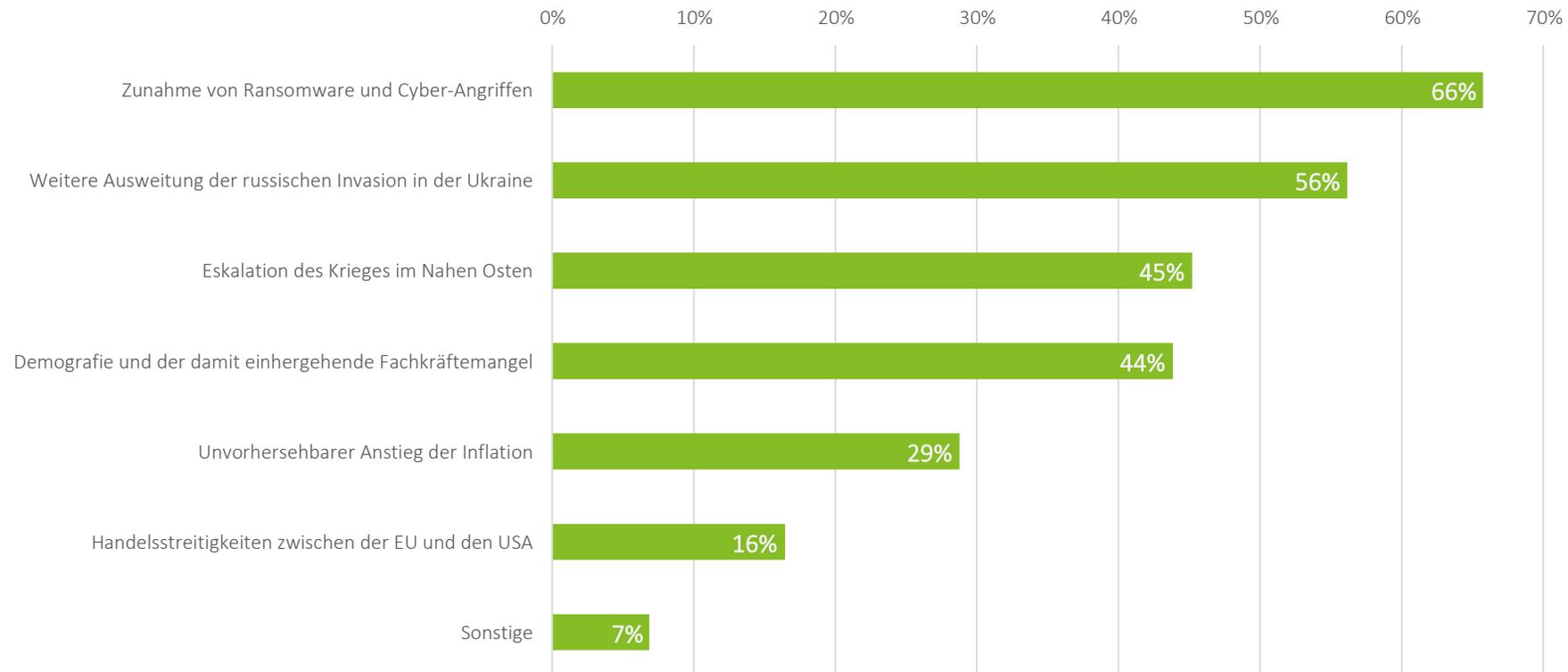
Risiken 2024

„Was sind Ihrer Einschätzung nach 2024 die größten geopolitischen Risiken für Ihr Unternehmen?“



Die Zunahme von Ransomware und Cyber-Angriffen (66 %) sowie die weitere Ausweitung der russischen Invasion in der Ukraine (56 %) gelten als die größten geopolitischen Risiken für Unternehmen im Jahr 2024. Aber auch eine Eskalation des Krieges im Nahen Osten (45 %) wird als zentrale Gefährdung eingeschätzt.

Die größten geopolitischen Risiken 2024



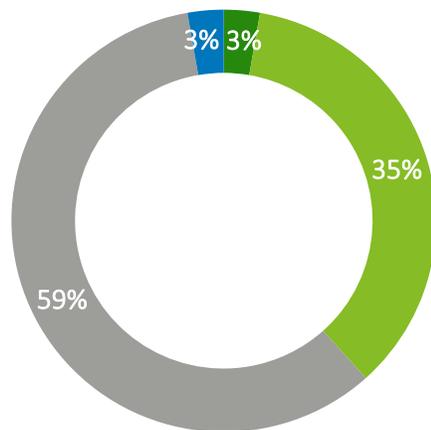
KI - Auswirkungen

„Wie schätzen Sie die Auswirkungen von KI auf folgende Bereiche Ihres Unternehmens ein?“



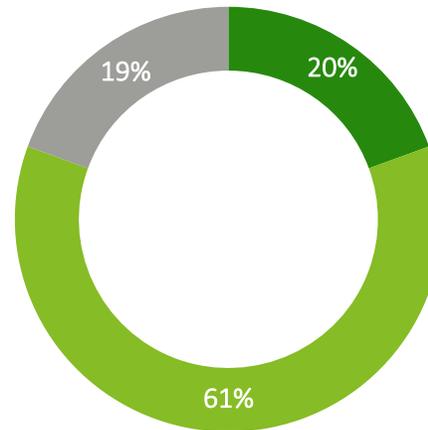
Umsatztechnisch erwartet die Mehrheit der CFOs (59 %) keine großen Änderungen durch den Einsatz von KI. Allerdings rechnen ganze 81 % der Befragten mit einem Anstieg der Produktivität. Und immerhin ein Drittel fürchtet gleichzeitig einen Rückgang der Arbeitsplätze im Unternehmen.

Umsatzwachstum



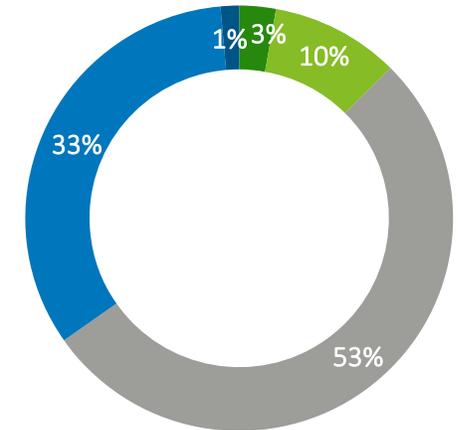
- Wesentlicher Anstieg
- Leichter Anstieg
- Gleichbleibend
- Leichter Rückgang
- Wesentlicher Rückgang

Produktivität



- Wesentlicher Anstieg
- Leichter Anstieg
- Gleichbleibend
- Leichter Rückgang
- Wesentlicher Rückgang

Arbeitsplätze



- Wesentlicher Anstieg
- Leichter Anstieg
- Gleichbleibend
- Leichter Rückgang
- Wesentlicher Rückgang

Unternehmens- strategien

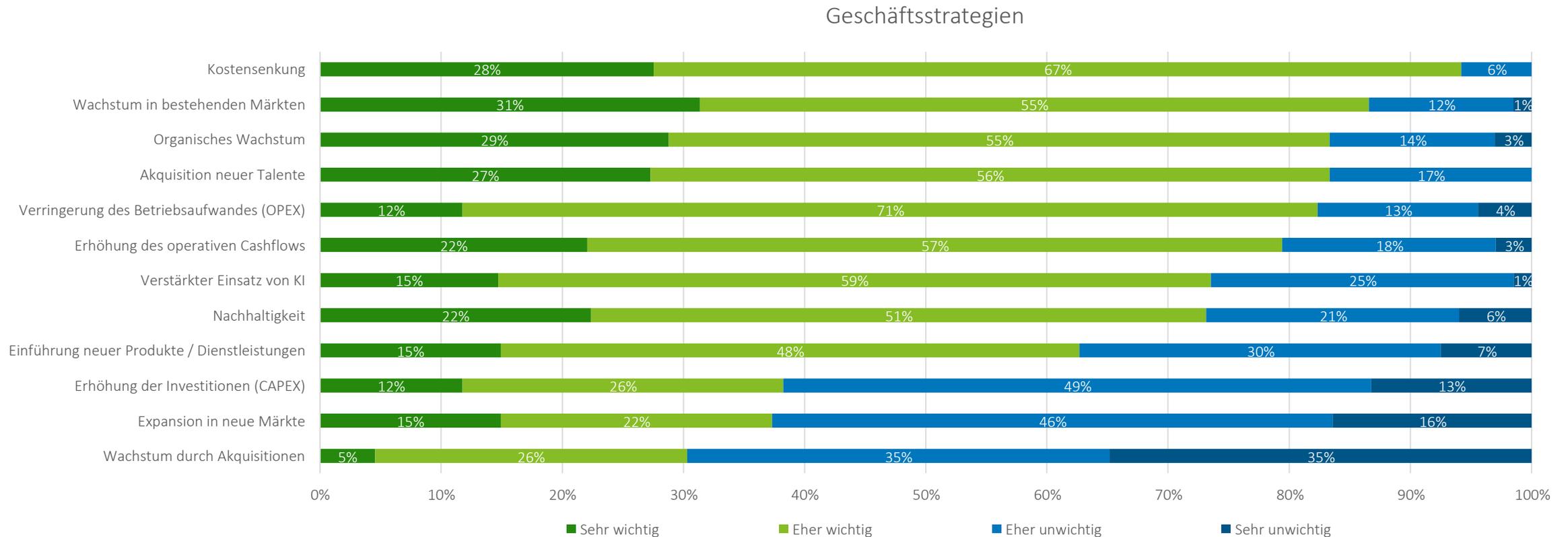


Unternehmensstrategien

„Bitte bewerten Sie in welchem Ausmaß die folgenden Geschäftsstrategien für Ihr Unternehmen in den nächsten 12 Monaten von Bedeutung sein werden.“



Kostensenkung sowie Wachstum in bestehenden Märkten hat für die befragten Finanzvorstände in den kommenden 12 Monaten höchste strategische Priorität. Expansionen in neue Märkte und das Wachstum durch Akquisitionen stehen hingegen kaum im Fokus.



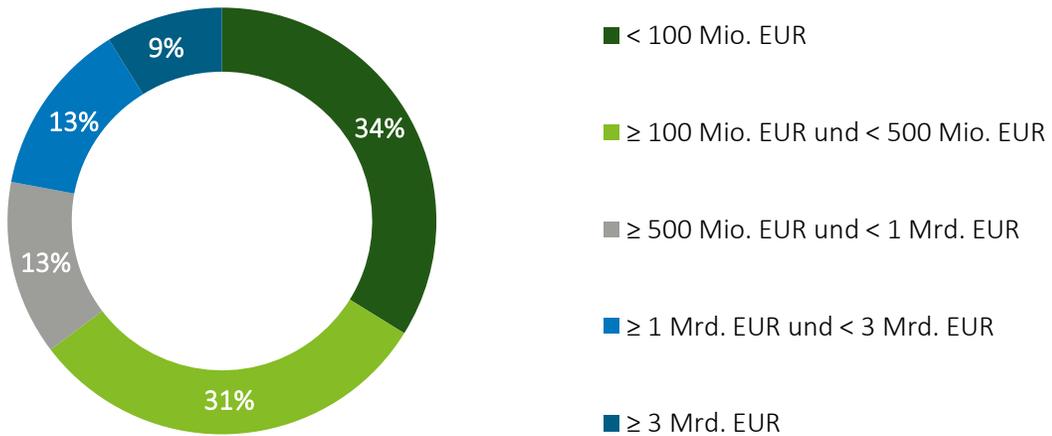
Sample



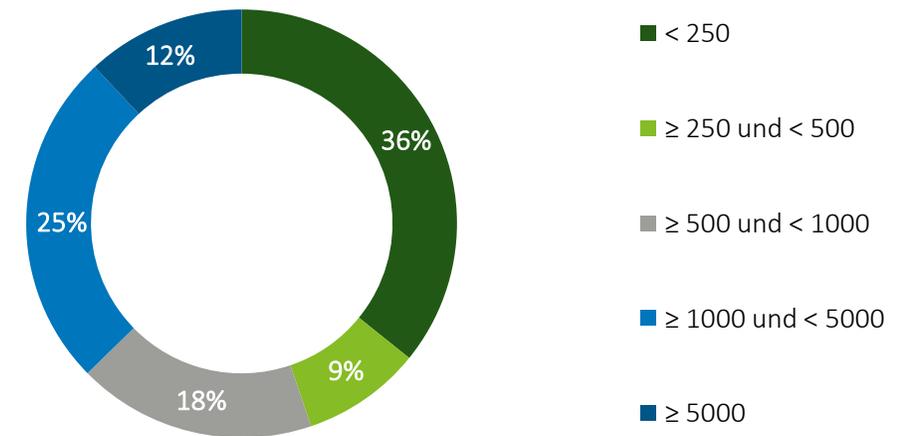
Sample Österreich

Samplegröße: 110 Finanzvorstände

Umsatz



MA-Anzahl



Kontakt



Mag. Gerhard Marterbauer

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Partner bei Deloitte
Leader Energy, Resources & Industrials Deloitte Österreich,
Vorsitzender des Fachsenats für Unternehmensberichterstattung,
stv. Vorsitzender des Instituts für Facharbeit,
Mitglied des AFRAC und diverser Arbeitsgruppen
Mitglied des Vorstandes des CFO Club Austria

+43 (1) 537 00-4600
gmarterbauer@deloitte.at



Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte Legal bezieht sich auf die ständige Kooperation mit Jank Weiler Operenyi, der österreichischen Rechtsanwaltskanzlei im internationalen Deloitte Legal-Netzwerk.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. "Making an impact that matters" – mehr als 345.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.